

Die Gemeindevahlen. IV. Wahlkörper (Marine) gingen gestern zu Ende. Die vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Da wir die Stimmzahl gestern nicht mehr erfahren konnten, so werden wir selbe morgen nachtragen.

Erste istrianische Landesausstellung Capodistria 1910. Man schreibt uns aus Capodistria, 17. d.: In Capodistria wird im Mai d. J. die Erste istrianische Landesausstellung eröffnet werden. Die auf dem Seewege etwas über eine halbe Stunde von Triest entfernte alte Küstenstadt bildet gewissermaßen eine Vorstadt Triests. Die Ausstellung, welche in den Mauern Capodistriass veranstaltet wird, wird vor allem drei Abteilungen umfassen, die den Besucher, zumal jenen des Binnenlandes, in eine neue, zum Teile auch längst vergangene Welt zurückversetzen: in der maritimen Abteilung sollen die Schätze des adriatischen Meeres erschichtlich sein; in der sportlich-touristisch-balneologischen Abteilung werden die Wunder des Karstes und seiner unterirdischen Höhlenwelt enthüllt und in der Kunstabteilung — und zwar zum erstenmale — durch die alten Kunstschätze Istriens die früheren Kulturepochen des Landes veranschaulicht werden. Außer diesen drei Abteilungen wird die Ausstellung noch vier weitere umfassen: die gewerbliche, die landwirtschaftliche, die Abteilung für Schul- und Wohlfahrtswesen und endlich jene der autonomen und sanitären Einrichtungen des Landes. Ein Hauptziehungsojekt der Ausstellung wird das große Aquarium bilden. Aber auch die Eisenbahn- und Meeresbahn wird nebst anderen Belustigungen von den Besuchern reichlich benützt werden. Man hofft auch auf einen außerordentlichen Fremdenzufluß aus dem Innern der Monarchie, besonders da jetzt der „Drang zum Meere“ immer mächtiger wird und gleichzeitig in diesem Jahre auch die Kunstausstellung Benedigs den Touristen ihre Mosaikepforten öffnet. Die internationalen Reisebüros verzeichnen ein stetiges „Crescendo“ des Fremdenstromes über Triest nach Italien. So sind wohl auch die Hoffnungen des rührigen Exekutivkomitees gerechtfertigt, um so mehr, als sich daselbe alle erdenkliche Mühe gibt, daß speziell die Schiffsverbindungen nach allen Richtungen vermehrt und verbessert werden. Außer dem ununterbrochenen Verkehr mit Triest werden direkte tägliche Verbindungen mit Grado, Brano, Portorose, Fjola und allen anderen so malerisch gelegenen istrianischen Hafenstädten längs der Küste bis Pola eingerichtet. In der Tat könnte sich der neugeschaffene Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs keine bessere Klame für unsere schönen Küstestriche wünschen, als die Istrianische Landesausstellung in Capodistria.

Die Postabfertigung an S. M. S. „Zigarette“ nach Saloniki wird vom Postamt Triest I bis einschließlich 31. d. täglich um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen.

Deutscher Schulverein, Ortsgruppe Pola. Samstag den 22. d., 8 1/2 Uhr abends findet die diesjährige Hauptversammlung im Vereinsheime (ehem. Deutsches Heim) statt.

Der Konflikt zwischen der kroatischen Regierung und den Schiffsahrtsgesellschaften. Bekanntlich hat vor einigen Tagen der Banus von Kroatien, Baron Rauch, den Schiffsahrtsgesellschaften verfügt, daß sich künftighin jeder kroatische Auswanderer vor seiner Abreise bei der Bank Kronfeld in Agram versichern müsse. Gegen Zahlung der Prämie von 4 K wäre der Passagier auf 400 K im Falle eines Schiffsunglückes, durch das er sein Leben einbüßt, versichert und weitere 100 K würden die Hinterbliebenen des Versicherten für das in Verlust geratene Gepäck ausbezahlt bekommen. Nun weigern sich sämtliche Schiffsahrtsgesellschaften, die den Auswandererdienst besorgen, auf das entschiedenste, auf die Bedingungen dieser Versicherung einzugehen, indem sie darauf verweisen, daß erstklassige Versicherungsgesellschaften einverstanden sind, dasselbe Risiko gegen Zahlung einer Prämie von 75 h per Kopf zu übernehmen. Wenn man nun in Betracht zieht, daß die Austro-Americana allein im letzten Jahre 80.000 Personen beförderte, ohne daß irgendein Unglück passiert wäre, und die übrigen im Pool vereinigten Gesellschaften 217.000 Personen ohne Unfall beförderten, wird es begreiflich, daß sich die Gesellschaften weigern, eine derartige Belastung auf sich zu nehmen. Aus Kroatien wandern jährlich 60.000 Personen aus. Die Kronfeldsche Bank nun hätte dadurch ein jährliches Einkommen von K 240.000, denen ein derartig kleines Risiko gegenübersteht, daß von Leistung und Gegenleistung nicht mehr die Rede sein kann. Der Banus droht den Agenturen der Schiffsahrtsgesellschaften in Kroatien, ihnen die Konzession zu entziehen, wenn sie nicht nachgeben. Als Wortführer der in Betracht kommenden Schiffsahrtsgesellschaften fungiert die „Austro-Americana“, deren Agent Draskovitch nach Wien abreiste, um bei den maßgebenden Persönlichkeiten vorstellig zu werden. Die Schiffsahrtsgesellschaften verweigern so lange die Aufnahme kroatischer Auswanderer an Bord bis die schwebende Angelegenheit in zufriedenstellender Weise erledigt erscheint.

Marinekasino. Heute, Freitag, den 21. d. wird im großen Saale des Marinekasinos eine Vorlesung des Mitgliedes des Deutschen Volkstheaters in Wien Wilhelm Litsch stattfinden. — Anfang halb 6 Uhr abends. Entree 1 K. — Näheres am Anschlag im Marinekasino.

Theater. Mit dem Lustspiel „Burdans Esel“ verabschiedete sich gestern das Wiener Nonitäten-Ensemble des Herrn Direktors Freund. Wenn man über dieses Gastspiel einer Deutschen Gesellschaft eine Schlußbemerkung machen soll, dann muß man sagen, daß diesmal nicht das Ensemble die Schuld an dem meist sehr mäßigen Besuche der Vorstellungen war. Die Darsteller waren keine schlechten Kräfte und erlitten nicht nur einmal verdienten Beifall. Aber der Falschling ist ja heuer ein sehr kurzer und so erhielt das Tanzen vor dem Theater den Vorzug. Das also dürfte der Grund des schwachen Theaterbesuches diesmal gewesen sein. Möge sich Herr Direktor Freund hiedurch nicht abschrecken lassen und zu einer für ihn günstigeren Zeit mit einem neuen Ensemble und neuen Schülern am Polaer Brett wieder erscheinen!

Nichtigstellung. Den Betrag von 10 Kronen für die Umfriedung des Monumentes der Kaiserin Elisabeth hat Frau Marinekommissär Sotti Zanitti, geb. Schmidt, gespendet. — (Um derartige Nichtigstellungen zu vermeiden, ersuchen wir die P. Z. Spender bei Einbringung der Beträge Titel und Namen genau anzugeben. Die Red.)

Spenden. Das Komitee des Balles der „Hotel- und Gastgewerbe-Angestellten in Pola“ übermittelte von dem Reinertragnisse 20 K dem wohltätigen Vereine „Beneficenza“, ferner 15 K Unterstützung an eine Witwe eines hiesigen verstorbenen Zahlmarquiers, 10 K dem franken Kellner Matthias Martovic, derzeit in Karlsstadt, 20 K dem Unterstützungsfond des Genfer Verbandes, und wie schon berichtet wurde, 20 K der Südmärk-Ortsgruppe zur Bekleidung armer deutscher Schulkinder.

Infektionskrankheiten in Pola. Der Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola weist am 17. Jänner 1910 folgende Daten auf: 3 Krankheitsfälle Bauchtyphus, 1 Fall Diphtheritis, 1 Fall Schafblattern (Varicella), 15 Fälle Masern.

Ein falscher Offizier. Das Kreisgericht Rovigno verfolgt wegen Betruges stechbriefflich den 22-jährigen Karl Ronzigh, zu Paris geboren. Er gibt sich auch für den Artillerieleutnant Anton Prohaskaus.

Gefunden. Im Marinestrandbade wurde von dem beim Marineproviandante in Dienstzuteilung stehenden k. k. Finanzwach-Oberaufseher ein goldener Ehering mit der Gravierung „V. B. 3./VI. 08“ gefunden. Der Ring kann vom Verlustträger bei Genanntem abgeholt werden.

Maskenball. Im großen Saale des Hotel „Belvedere“ findet heute abends wieder ein Maskenball statt. Beginn 9 Uhr. Eintritt: Herren 2 K, Damen 1 K.

Militärisches.

Urlaube. 3 Monate Marinelehrerin Marie Eble von Merzen (Desterr.-Ung.). 15 Tage Bschl. Ludwig Haindl (Istrien).

Erzherzog Karl Franz Josef. Wie wir erfahren, wird Erzherzog Karl Franz Josef, der nächste Anwärter auf den Kaisertron nach dem Erzherzog Franz Ferdinand, im kommenden Mai als Hauptmann zu einem Infanterie- oder Jägerregiment transferiert werden. Der Erzherzog diente bis jetzt nur bei der Kavallerie und ist gegenwärtig Rittmeister im 7. Dragonerregiment. Er soll nun durch seine Zuteilung bei den Fußtruppen den Dienst bei der Hauptwaffe kennen lernen und damit dem Beispiele aller Prinzen des kaiserlichen Hauses folgen, von denen jeder einige Zeit bei der Infanterie gebient hat. So waren die Erzherzoge Franz Ferdinand und Eugen, die beide aus der Kavalleriewaffe hervorgegangen sind, als Subalternoffiziere bei Kaiserjäger und später als Bataillonskommandanten bei der Infanterie eingeteilt; der Erzherzog Franz Salvator hatte bis zum Obersten bei der Kavallerie gedient, tat aber dann vor seiner Ernennung zum Kommandanten des Dragonerregiments Nr. 6 als Bataillonskommandant Dienst beim 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger. Mohin Erzherzog Karl Franz Josef eingeteilt wird, ist noch nicht feststehend.

Wechsel im Kriegsschulkommando. Wie haben bereits gemeldet, daß in diesem Jahre ein Wechsel im Kommando der Kriegsschule eintreten wird. Der gegenwärtige Kommandant FML Paul Ruzhallo von Belog wird im kommenden Herbst vier Jahre diesen Posten innehaben und ist an der Tour, ein Divisionskommando zu übernehmen. An seine Stelle wird Generalstabsoberst Alfred Kraus, der gegenwärtige Chef der 3. Sektion im technischen Militärkomitee und Kommandant der administrativen Militärhochschule treten. Oberst Alfred Kraus ist ein hervorragender, hochgebildeter Offizier, der sich auch im Gebiete der Militärliteratur einen Namen gemacht hat, ganz besonders durch seine Teilnahme an der bekannten Campagne Kleistens-Schlachtung über die Strategie von Napoleon und 1806. Dabei gilt Oberst Alfred Kraus auch als besondere Kapazität im operativen Generalstabdienst; so hatte er bei Verfassung der neuesten Vorschriften über Verpflegung u. ein gewichtiges Wort mitgesprochen. Oberst Alfred Kraus dürfte schon im Mai der Kriegsschule zugeweiht werden und mit Beginn des nächsten Schuljahres definitiv das Kommando dieser höchsten Fachbildungsanstalt der Armer übernehmen.

Verleihung des Militärverdienstkreuzes an einen erfolgreichen militärischen Erkünder. Das heute ausgegebene Personalverordnungsblatt publiziert die Verleihung des Militärverdienstkreuzes an Oberstleutnant Eward Ritter von Drel, den Konstrukteur des gestern von uns beschriebenen Stereotypograph.

Der Stiftpost im Seere. Wie in den letzten Jahren, so wird auch im heurigen Winter, soweit die Schneeverhältnisse es zulassen, die Ausbildung unserer Infanterie im Skilaufen mit großem Eifer und viel Verständnis betrieben. In allen Korpsbereichen wurden Skilaufkurse angesetzt und speziell im Bereiche des 3. und 14. Korps auch durch Aufstellung von Garnisonskursen die Ausbildung einer großen Anzahl von Offizieren und Mannschaft in diesem, für militärische Operationen im Winter so außerordentlich wichtigem Sportzweige ermöglicht, der vier- bis fünfstägigen sportlichen Detailausbildung folgt gewöhnlich eine mehrtägige Patronenübung. Besonders intensiv wird die Ausbildung im Skilaufen bei den für den Gebirgsdienst bestimmten Regimentern der k. k. Landwehr gepflegt, bei welchen fast alle Offiziere und nahezu die Hälfte der Mannschaft tüchtige Skilaufer sind. Von der Aufstellung eines Zentralstiftes zur Heranbildung von Instruktoren konnte im heurigen Winter erfreulicherweise abgesehen werden, da den Truppen bereits eine genügende Anzahl tüchtiger Instruktoren zur Verfügung steht.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Fürstin Elisabeth zu Windisch-Grätz.

Triest, 20. Jänner. An Bord S. M. Torpedofahrzeug „Belebit“, Kommandant Korvettenkapitän v. Natta, ist heute um 11 Uhr vormittags Ihre k. u. k. Hoheit Frau Fürstin Elisabeth zu Windisch-Grätz mit Suite aus Brioni hier angekommen. Das Torpedofahrzeug legte am Molo S. Carlo an und Ihre k. u. k. Hoheit begab sich mittels eines Zenders der Kriegsmarine nach dem Freigebiet, wo der Lloyd-Dampfer „Habsburg“ zur Abfahrt bereit lag. Mit diesem Dampfer reist Fürst Karl zu Windisch-Grätz, welcher heute früh aus Wien hier eingetroffen ist, nach Alexandrien. An Bord verabschiedete sich Ihre k. u. k. Hoheit von ihrem Schwager und fuhr sodann nach Miramar. In den Nachmittagsstunden kehrt die hohe Frau mit dem „Belebit“ nach Brioni zurück. Der Dampfer „Habsburg“ ging um dreiviertel 12 Uhr in See.

Die kroatische Frage.

Budapest, 20. Jänner. Banus Baron Natusch wird morgen in Budapest eintreffen, um dem Ministerpräsidenten Bericht zu erstatten. Der Ministerpräsident wird mit dem Banus über die kroatische Frage konferieren. Der Gouverneursstellvertreter von Fiume, Graf Wickenburg, wird gleichfalls in Budapest eintreffen, um dem neuen Ministerpräsidenten Bericht zu erstatten.

Verhaftung eines Militärbeamten.

Wiener-Neustadt, 20. Jänner. Gestern wurde über die Verhaftung einer Militärperson berichtet. Es handelt sich um einen Artilleriezugsoffizial, der in einer Artilleriezugsanstalt in Wöllersdorf angestellt war. Dieser Militärbeamte hat eine Anzahl von Geschossteilen unserer neuen, in Erprobung befindlichen Artilleriegeschosse an eine fremde Macht verkauft und dadurch die Konstruktionsdetails verraten. Der verhaftete Offizial wurde dem Garnisonsgericht eingeliefert.

Eine Straßenbahnkatastrophe.

Tiflis, 20. Jänner. Ein vollbesetzter Straßenbahnwagen entgleiste wegen Versagens der Bremse und stürzte auf einem steilen Abhänge um. Bei dem Unglück sind 27 Personen schwer verletzt worden. Vielen mußten die Beine amputiert werden. Eine Person hat bei der Katastrophe den Tod gefunden.

Ein Flug Paulhans.

Bos Angeles, 20. Jänner. Der Aviatiker Paulhan führte gestern einen Ueberlandflug von 45 Meilen (72 Kilometern) aus. Er startete mit dem Winde und kehrte gegen den Wind auf den Startplatz zurück.

Brand in einer amerikanischen Kleiderfabrik.

Philadelphia, 20. Jänner. In einer hiesigen Kleiderfabrik brach ein Feuer aus. Zahlreiche Arbeiterinnen sprangen aus den Fenstern, wobei drei Kränken tödlich verunglückten, während zwölf ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Man befürchtet, daß zahlreiche Arbeiterinnen in den Flammen umgekommen sind.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. Jänner 1910.

Allgemeine Uebersicht. Das im N befindliche Barometerminimum ist Ewärts abgezogen; schwache Zelldepressionen liegen über der Nord-Adria und Bosnien. Das Hochdruckgebiet ist noch immer stationär in SW. In der Monarchie bewölkt, Regen und Schneefälle, mäßig frisch variable Winde, kühl. An der Adria zum Teil bewölkt, See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolkig bis heiter, schwache vornehmlich NW-lige Winde; keine wesentliche Wärmeveränderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 760.2 2 Uhr nachm. 761.3°C Temperatur um 7 " + 5.0 2 " " + 12.2 Regenbest. für Pola: 27.1 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 10.1. Ausgegeben um 4 Uhr 00 nachmittags.

Unter Sonnengluten.

Ein südtlicher Roman zu Wasser und zu Lande von E. Friefen
Nachdruck verboten.

Sie sieht in an.
Ihre Blicke treffen sich.
Sie Reginald zuckt zusammen.
Was er in ihren Augen gelesen, erscheint ihm so unfaßbar, so entsetzlich, daß er noch nicht daran zu glauben wagt: einen Verdacht —
„Gerda!“ stöhnt er auf. „Sie glauben doch nicht —“

Ein wehles Lächeln verzieht ihr Gesicht.
„Weshalb kamen Sie zurück an Bord in derselben Nacht als —“

„Warum ich zurückkam?“ unterbricht er sie in verbaltener Leidenschaft. „Weil ich Sie wiedersehen mußte! Weil ich es nicht mehr aushielt fern von Ihnen!“

Abwehrend hebt sie die Hand.
„Und deshalb —?“
Nicht antwortet er gleich. Die Kehle ist ihm wie zugeschnitten.

Dann preßt er, faßt heißer vor Erregung hervor:
„Gerda! Sie — Sie konnten auch nur einen Moment glauben, daß ich —! Allmächtiger Gott!“

Sie sieht den Schmerz in seinen edlen Zügen, sieht, wie tief sie ihn durch ihren Verdacht verwundet, und etwas wie Hoffen blüht in ihrer Seele auf.

„Konnte ich denn anders, Sie Reginald?“ ruft sie gepreßt. „O, Sie wissen ja nicht, wie ich selbst unter diesem Argwohn litt! Wie ich noch leide!“

Da faßt er ihre beiden Hände und blickt ihr tief in die Augen.

„Gerda! Glauben Sie, daß ich Sie je belügen könnte?“

Lange ruhen ihre Blicke ineinander. Es ist, als ob jedes dem andern in der tiefsten Tiefe der Seele lesen wolle.

Und was dem Mann aus den großen blauen Sternen entgegenstrahlt, muß ihn wohl befrichtigen; denn ein großes Leuchten breitet sich über sein Gesicht.

„O, Gerda! . . . Und nun hören Sie mich an!“ sagt er mit feierlichem Ernst. „Aug' im Auge schwöre ich Ihnen: erst am nächsten Morgen erfuhr ich von dem Verbreichen, das in der Nacht verübt worden war und das leider ein Menschenleben kosten sollte . . .“

Ich hatte keinen Grund, den Toten zu lieben. Im Gegenteil. Es gab eine Zeit, da hegte ich den brennenden Wunsch, ihm gegenüberzutreten — Aug' um Auge, Zahn um Zahn —! Ich will Ihre reine Seele nicht mit Aufzählen der Gründe bestücken. Der Mann ist tot — mag er ruhen! Und Gott sei seiner armen Seele gnädig! . . . Aber niemals — würde ich ihn meuchlings überfallen haben! Sie glauben mir doch, Gerda?“

In heißer Angst sucht sein Blick in ihren stillen Zügen nach Zustimmung.

Doch in tiefer Beschämung senkt sie die Lider. Sie verachtet sich selbst, daß sie auch nur einen Moment zweifeln konnte. Und doch —

In diesem Moment kehrt die alte Hanna zurück mit einem weißwollenen Schal über dem Arm.

Und auch Divia Roberts, die schon seit einer Weile von weitem die lebhafteste Unterhaltung der beiden mit brennenden Blicken verfolgte, schwirrt mit ihrem Schwarm von Bewunderern heran.

Mit einer tiefen Verbeugung zieht Sir Reginald sich zurück, um in der Stille seiner Kabine allein zu sein mit seinen Gedanken.

Am nächsten Morgen.

Hoch steht bereits die Sonne am Himmel, als der „Bismarck“ sich dem Goldenen Horn nähert.

Schon ziehen dort hinten die Dardanellen vorüber. Den Kiel des Dampfers umplätschern die tiefblauen Wellen des Marmarameers.

Die freudige Erregung an Bord wächst und wächst . . .

Neben dem Steuerruder hat sich eine kleine übermütige Gesellschaft gruppiert.

Mit Pathos plärrt Dr. Rosen, indem er Silberhelle Augen sucht, Lord Byron:

„Ich sah Athens heilige Mäure; ich sah den Tempel von Ephejus und war in Delphi; ich habe Europa durchstreift von einem Ende zum andern und die schönsten Länder Afiens besucht: aber nirgends erfreute mein Auge ein Anblick, ähnlich dem von Konstantinopel.“

Doch die kleine Hilde ist heute nicht aufgelegt zum Scherzen. Als sie letzte Nacht ausnahmsweise einmal

aufwachte, hörte sie, wie Gerda, deren Bett unter dem ihrigen liegt, leise in sich hineinschluchzte. Sie wollte hin zur Freundin, wollte sie trösten. Da war schon wieder alles still, so daß sie glaubte, sie habe sich vorhin getäuscht.

(Fortsetzung folgt.)



Apollo-Variété

Restaurant „Pilsner Urquell“
Via dell' Arena Nr. 2.

Heute, Freitag, 21. Jänner 1910
grosse

Entrevue-Vorstellung im rückwärtigen Saale.

Abgang 8 Uhr. 32 Eintritt Kr. 1.20.
Täglich Vorstellung.



Nach Feierabend und für Mussestunden

empfiehlt seine reichhaltige

Leihbibliothek

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Nettes Mädchen von angenehmem Aussehen und geschäftstüchtig, spricht deutsch, slowenisch, kroatisch und etwas italienisch, wünscht eine Stelle als Kassierin oder Zahlmeisterin in ein besseres Kaffeehaus, beziehungsweise Gasthaus. Adresse in der Administration. 94

Kelch Fräulein zur Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren für die Nachmittagsstunden von 2 bis 6. Adresse in der Administration unter „86“.

Mädchen für Alles per sofort gesucht. Adresse unter „41“ in der Administration.

Deutsche Bedienerin wird aufgenommen für den ganzen Tag oder Vor- und Nachmittagsstunden. Vorstellung nur von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 101

Köchin für Alles sucht Posten. Via Ospedale 39, Villa Storza. 103

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den p. t. Damen. Gefällige Aufträge unter „Schneiderin“ an die Administration. F

Schneiderin aus Grager erstem Modalon übernimmt noch einige Arbeiten. Anträge an M. R., Via S. Martino 45, Partenze rechts. F

Möblierte Zimmer zu vermieten. Via Tartini 18, I. 107

Baugrund, 500 m², zu verkaufen. Via Muzio 43. 96

Illustrierte Hansbibliothek, 8 Bände, billigst zu verkaufen. Via Muzio 43. 97

Wegen Heberliedlung große Herrschaftsvilla mit großem schönen Garten zu verkaufen oder zu vermieten. 92

Auskunft: Fabian, Pola 2. Vermittler ausgeschlossen.

Kleines Häuschen zum Alleinbewohnen, mit Garten, in ruhiger Lage in Sovrana oder Abbazia oder in nächster Nähe dieser Städte, möbliert oder unmobliert wird zu mieten gesucht. Anträge an M. R., postlagernd Poljcarpo, Pola. 98

Zu verkaufen. Die Realität Hotel Belvedere ist zu verkaufen. 99

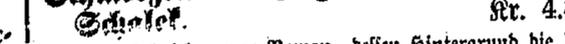
Zwischenhändler ausgeschlossen. Direkte Auskunft erteilt der Besitzer Alois Mitschmann.

To kauft alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Riemen- und Sattelgürtel zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Gasthaus „zur Stadt Wien“, Riva del Mercato Nr. 4. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 54

Schmerzen der Jugend. Roman v. Alice Scholof. Kr. 4.80.

Alice Scholof's neuer Roman, dessen Hintergrund die liebliche Landschaft des Wundereilandes Brioni und die romantische des uralten Städtchens Rovigno bilden, wird viel Anhänger und zweifelloser auch Gegner finden, denn es ist ein schönes, wertvolles Buch.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)



Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 55



TÄGLICH DIE FEINSTE
FASCHINGSKRAPFEN
nur aus feinstem
SCHWEINESCHMALZ
herausgebacken empfiehlt
die
WIENER CONDITOREI
RUDOLF WUNDERLICH
POLA, VIA SERGIA.69.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.



5kg Postsendung 4 K 50 h franko. Probemuster gratis.
Vydra's Nahrungsmittel-Fabrik ooooo Prag VIII.

Apotheker J. Chierry's Balsam
(Gefährlich geschützt.)
Wein echt mit der Krone als Schutzmarke. Wirksam gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Verstopfung, Verdauungsstörung, Husten, Lungentuberkulose, Brustschmerzen, Hysterie etc. Heilwirkung wunderbar, schmerzstillend. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezialflasche Kr. 5.—.
Apotheker J. Chierry's allein echte Centifolien-salbe
zuverlässig wirkend bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen noch so alten aller Art 2 Dosen Kr. 1.50. Man adressiere an die Säugengel-Apothek des J. Chierry in Prigada bei Kobilšč. Zu bekommen in den meisten Apotheken.

Vergessen Sie ja nicht

dass bei der Wahl einer Tageszeitung für Ihre Reklamen in erster Linie der Leserkreis derselben und nicht die grösstmögliche Auflage und die Menge der inserierenden Firmen in Betracht kommen, denn nicht die Menge der :-: Leser, sondern die :-: Kaufkräftigkeit der betreffenden bringt durchgreifende Erfolge!

Das „Polaer Tagblatt“ ist als Insertionsorgan, Grund seiner gutsituierten Abonnenten, ein Reklamemittel ersten Ranges und wird Ihnen stets zufriedenstellende Erfolge bringen. Wenn Sie Ihr Geld für alle Arten von Anzeigen gut placiern wissen wollen, so inserieren Sie in unserem Tagblatt, Pola, Piazza Carli Nr. 1, woselbst Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Nur über 22

Minios *Washpulver*

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt, **grösser als Seife oder Seife und Soda**, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen. **Miniosches Washpulver ist daher das Beste**, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in donkbarster Weise, ist billig und gibt **blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit**. Das 1/2 Kilo-Paket kostet nur 80 Heller. Zu haben in Drogen-, Kolonial- u. Seifengeschäften. **Engros bei L. Minios, Wien, I. Mülkerballei Nr. 3.**

Musikschule „Giuseppe Tartini“ Pola

Pola Via Besenghi Nr. 2

Genehmigt vom k. k. Landesschulrate in Istrien

Unterricht wird erteilt (an Schüler beiderlei Geschlechts) in folgenden Gegenständen:

a) Violine, b) Klavier, c) Gesang, d) Harmonielehre, e) Kontrapunkt u. Fuga, f) Kompositionslehre

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion in der Via Besenghi Nr. 2. C. BORZI, Direktor und Dozent.

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Rangierungsdarlehen.

Josef Potočnik, Pola

Corsia Francesco Giuseppe 6

Grosse Niederlage und **permanente Ausstellung**

von Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meldinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung, transportable Tischherde mit und ohne Emailierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

Spezialitäten: Heizungs-multiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Motooröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

Neu! Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektuierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko.

55. Jahrgang. Eine 55. Jahrgang.

Pflicht jedes Deutschen

ist es, die Vorzüge der Tschechen abzuwehren. Er lese daher statt sogenannter unparteiischer, politisch lauer Zeitungen, Blätter von bewährter deutscher Gesinnung, wie es die **Wiener Oesterreichische Volks-Zeitung** ist. — Dieses reichhaltige und gebiegene Wiener Blatt mit hochinteressanter **Illustration**

Familien-Unterhaltungs-Beilage

erscheint jetzt mit seiner Wiener Totalausgabe in mehr als **110.000** Exemplaren. Es bringt viele **wichtige Neuigkeiten**

zwei hochinteressante Romane, die allen neuen Abonnenten **gratis** nachgeliefert werden, gebiegene Feuilletons von hervorragenden Schriftstellern, heitere Wiener Skizzen von Chiavacci, Plaudereien von Havel, Hinterhuber, Steh, Milow, Wolg, Madjara, weiters die Spezial-Aubrisen und Fachzeitungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- u. forstwirtschaftl. u. pädagogische Rundschau.** Ferner Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehungs-, Sach- u. Zeitung, neue Erfindungen, **Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien** Waren- und Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc.

Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postausgabe (mit Beilage) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich **kr. 2.70**, vierteljährlich **kr. 7.00**, für allgemeine wöchentliche Auslieferung der **Samstag- und Donnerstag-Ausgaben** (mit Roman- und Familien-Beilage (in Buchform) anführl. Wochenchau etc.) vierteljährlich **kr. 2.04**, halbjährlich **kr. 3.20**, für wöchentliche Auslieferung der reichhaltigen **Samstag-Ausgabe** vierteljährlich **kr. 1.70**, halbjährlich **kr. 2.80**.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. **Probennummern gratis.**

Die Verwaltung der „Oesterr. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 18. 4687

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt **Jos. Krmpotic**, Pola, Piazza Carli 1.

Grosse Holz- und Kohlen-Niederlage

Josef Blaskovic 4687

Via delle Valle Nr. 11. Telephon Nr. 21.

Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchenkohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschlossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.

Die Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt Goldeinlagen auf Sparbücher zu **4 Prozent** 4648

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promessen zu allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsvorlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militärheiratskautionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safedeposits, feuer- u. einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei u. Gegensperrung vonseiten der Bank.